

# Fehrbelliner Zeitung

Anzeiger für das Ländchen Berlin  
und die Umgegend.

Erscheint wöchentlich zweimal: am Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementspreis:

Für Monat Juni 90 Pfg.

Durch Boten ins Haus gebracht 1 Mk., durch die Post 1,30 Mk.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Behördliches Publikations-Organ für die  
Stadt Fehrbellin.

Anzeigenpreise:

Die 5 mal gespaltene Petitzeile 10 Pfg., für Auswärtige 20 Pfg.

Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

Für die Redaktionen verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 52

Mittwoch, den 30. Juni 1926

Jahrg. 37.

## Weitere Deichbrüche der Elbe.

25000 Morgen neues Ueberschwemmungsgebiet.

Wittenberge, 28. Juni. Heute morgen zeigte der Wittenberger Pegel einen Fall von 2 Zentimeter. Dieser Fall bedeutet jedoch für die Abwendung von Katastrophen nichts. Bei Dömitz ist das Wasser um 3 Zentimeter gesunken. Hier haben sich heute nacht Brüche von Sommerdeichen gezeigt. Bei Daunenberg ist der Sommerdeich dreimal gebrochen. Ein Gebiet von ungefähr 25 000 Morgen ist damit überschwemmt worden. Viele Dörfer in dieser Gegend sind vom Wasser vollständig eingeschlossen. Große Gefahr besteht in der Westprignitz für den sogenannten Proggerdeich. Hier sind Tag und Nacht Hilfsmannschaften aus Wittenberge, Berleberg, Wittmoß, Dömitz und der gesamten Westprignitz tätig, um ein 13 000 Morgen großes Gelände vor dem Ueberschwemmen zu schützen.

Die Elbniederung in Peignitz und Altmarkt ist von neuer Gefahr bedroht, da vom Oberlauf der Elbe abermals Flutwellen drohen. Man erwartet das neue Hochwasser in Wittenberge in etwa acht bis zehn Tagen. Die Zwischenzeit muß ausgenutzt werden, um die Deiche zu festigen und zu erhöhen, damit sie dem neuen Ansturm des Wassers standhalten können.

## 266208 Arbeitslose in Berlin.

6000 Personen Zugang in der Berichtswache.

Aus dem Wochenbericht des Bundesarbeitsamts Berlin teilen wir folgendes mit: Die rückläufige Bewegung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich in erheblichem Maße fort. Der Zugang an Arbeitslosen beträgt in der Berichtswache annähernd 6000 Personen. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden von nunmehr 266 208 Personen nähert sich damit bedenklich dem höchsten Stande der Arbeitslosigkeit zur Zeit des Daniederliegens der deutschen Wirtschaft infolge der Inflation, die am Anfang 1924 einmalig eine Höhe von 293 000 erreichte. Infolge Auftragsmangel in der Industrie wird in den maßgebenden Kreisen mit weiteren erheblichen Einschränkungen gerechnet. Einen wesentlichen Faktor bildet dabei auch der Rückgang der Exportmöglichkeiten. Nach diesen Anzeichen dürfte für die nächste Zeit mit einer weiteren Anspannung auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen sein.

Es waren 266 208 Personen bei den Arbeitsnachweisen eingetragen, gegen 260 826 der Vormwoche.

## Heute Fürstengeiz im Reichstag.

Im Reichstag steht heute die zweite Besung der Fürstlichen-Abfindung auf der Tagesordnung. Die Sozialdemokraten haben nach mehrstündiger Beratung die bisherigen Zugeständnisse als ungenügend bezeichnet, ihre Unterhändler aber beauftragt, mit den Regierungsparteien weiter zu verhandeln.

Das angekündigte Waffengesetz steht außer einer Beschränkung in der Herstellung aller nicht als reine Jagdbüchsen anzusprechenden Gewehre eine genaue Kontrolle des Verkaufs vor. Außerdem sollen Waffen, die aus einer Umarbeitung ehemaliger Armeegewehre entstanden sind, abgeliefert werden.

Athen, 29. Juni. Der größte Teil der Inseln im Ägäischen und Äolischen Mitteländischen Meer ist nachts von einem Erdbeben heimgesucht worden, das besonders auf den Inseln Areta und Rhodos beträchtlichen Schaden angerichtet hat.

## Heimatliches.

Fehrbellin, den 29. Juni 1926.

Der Landwirtschaftliche Hausfrauen-Verein hielt am Mittwoch seine Juniungung in Fehrbellin ab. Die Frau Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und berichtete über die Dresdener Tagung, an der auch die Kronprinzessin teilgenommen hat. Nach Vorlesung des letzten Protokolls gab Frau Dr. Grell eine anschauliche Schilderung des gut gelungenen Ausflugs nach Oranienburg. Mannigfaltige Anregungen und viele praktische Ratschläge brachte der Gartenbericht. Ein Pflanzenaustausch wurde angeregt. Viel Neues erfuhren die Hausfrauen durch den Geflügelbericht, der sich ganz besonders mit der Entenauflucht befaßte. Brauchen wir im Schweinestall Kuhmilch? stand diesmal über dem Bericht der Schweinehalterin. Den Milchbericht gab in Vertretung für Frau Kühne Frau Priglow. Sel. Meier aus Senzle wurde als stellvertretende Milchbera-

terin gewählt. Frau Dr. Grell erinnerte noch einmal an den Bandfrauenkalender und an die Anmeldungen zur Wanderschauspielgesellschaft. Den Abschluß der Sitzung bildete ein Vortrag von Frau Köppen-Oranienburg mit Vorführungen von praktischen Haushaltungsgegenständen verbunden. Frau Köppen sprach über „Vitamine in der Küche“ und zeigte im Anschluß daran einen besonders konstruierten Vitaminschöpf. Viele andere praktische Geräte wie der Sparherd, der Stagedämpfer, die ewige Schürze, u. a. m. wurden noch gezeigt und erläutert und brachten den Hausfrauen manche Anregung, wie durch praktische Geräte Zeit und Geld gespart werden kann.

\* Sommerfest. Eine frohe Kinderkar bewegte sich am Sonntag durch unsere Straßen. Auf Fähnchen und Placards hatten sich die Kinder das Motto „Fröhlicher Kindergottesdienst“ geschrieben. Und „Immer fröhlich alle Tage Sonnenschein“, so klang ihr Gesang vor der Kirche nach der Heide. Draxen in der Heide begrüßte ein Kind durch sein Gedicht „Gott grüße dich“, die Erwachsenen, die dem Zuge gefolgt waren. Andere Kinder folgten mit ihren Gedichten. Dann trat die Kaffeepause ein. Wieder wurden gesungen und Gedichte aufgesagt. Diakon Liebed erinnerte in einer kurzen Ansprache die vortragenden Kinder an die klopfenden Herzen, die sie beim Auftragen der Berle hatten; auch große Leute haben klopfende Herzen! Wie man ein festes Herz bekommt, erzählte er durch eine Geschichte. — Herr Superintendent Rahn wies Eltern und Kinder auf den Segen des Kindergottesdienstes hin und forderte die Kinder auf, denselben weiter treu zu besuchen. Die Eltern aber sollen durch regelmäßigen Besuch des Gottesdienstes mit gutem Beispiel vorangehen. Dann fand das große Wettlaufen statt, bei dem sich manches Kind einen schönen Preis erwarb. Auch das Angeln nach Würstchen war sehr interessant, und machte viel Freude. Damit aber die Erwachsenen nicht zu kurz kamen, hatte der Diakon für sie eine amerikanische Versteigerung vorgelesen, die 10 Mark Reinertrag ergab. Der mit Spannung geöffnete Karton enthielt Haarwasser und Hautcreme, welcher von Herrn Friseur Bidert gestiftet wurde. — Um 1/2 7 Uhr wurde der Heimweg angetreten mit dem Bewußtsein für alle, einen schönen Nachmittag verlebt zu haben. Allen aber, die durch ihre Gaben am Gelingen des Festes mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

\* Fliegenzucht-Verein. Am Sonnabend abend hielt der hiesige Fliegenzuchtverein eine außerordentliche Versammlung im F. Wolffschen Lokale ab, die von 8 Mitgliedern besucht war. An Stelle des verstorbenen Vorsitzenden, Herrn Rentier Zahn, eröffnete der Zuchtwart, Herr Otto Heise, die Versammlung. Er gedachte zunächst des verstorbenen Vorsitzenden in einer kurzen Ansprache und die Mitglieder ehrten dessen Andenken durch Erheben von den Plätzen. Darauf folgte die Verlesung der vorigen Verhandlungsniederlage und die Prüfung der Rasse durch die Rassenprüfer Herrn A. Brandt und Herrn W. Quittenbaum. Weiter wurden nach einstimmiger Wahl die Aemter des Vorsitzenden und des Kassierers übertragen. Von den anwesenden Mitgliedern wurden danach die Beiträge entrichtet. Um 10 Uhr schloß Herr Heise die Versammlung.

\* Gründungsversammlung der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft in Rauen. Die am 24. Juni d. J. in Rauen stattgefundene Gründungsversammlung des Bezirks Osthavelland nahm trotz nicht gerade großen Besuchs einen guten Verlauf. Der Geschäftsführer des Landesverbandes der D. S. R. G. Herr Sasse gab in kurzen Zügen über Zweck und Ziel der Gesellschaft Mitteilung. Der Film „Der Schwimmsport im Dienste der Menschlichkeit“ führt in die praktische Arbeit ein. Anschließend wurde zur Bildung eines Verbandes geschritten. Das Ergebnis der Wahl war folgendes: Bezirksleiter Kreis-Turn- und Sportlehrer Pankeß, Vorstandsmittglieder Werner und Birsch off aus Falkensee. Bedauert wurde, trotz Einladung, das Fehlen der Stellen, auf deren Mitarbeit die Förderung der idealen Bestrebungen der D. S. R. G. beruht: Magistrat und Stadtverordnete, Lehrkörper der Schulen, Kerkelchaft usw.

\* Die Ruppiner Eisenbahngesellschaft hat in ihrer jüngst stattgefundenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1925 bis 31. Dezember 1925 eine Gewinnverteilung von 4 Proz. (20 Reichsmark für die Aktie) beschlossen.

Kreuzen. Seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte am Sonnabend früh der Briefträger Schulz hier selbst. — Vergiftet hat sich am Sonntag abend die Tochter eines hiesigen Einwohners in der Berliner Straße. Ihr Zustand ist besorgniserregend.

Neuruppin. In der Hütte am Waller Weg wurde ein älterer Mann erhängt aufgefunden. Sein Name ist nicht bekannt, da man keine Papiere bei ihm fand. Er ist abends im Dorfe noch gesehen worden und hat auch noch mit einigen Bewohnern gesprochen. Das Motiv der Tat ist völlig unbekannt. Die Leiche soll auf dem Friedhof in Radensleben beigelegt werden.

\* Ablösung der Länders- und Gemeindeanleihen. Von unterrichteter Stelle erfahren wir, daß als Beginn der Aufwertung bzw. des Ablösungsverfahrens der Länders- und Gemeindeanleihen der 1. Juli d. J. in Aussicht genommen ist. Alle Sparkassen und Kommunalkassen, die wiederum als Vermittlungsstellen tätig sind, werden demnächst mit Formularen ausgestattet werden.

In wunderbarer Pracht hat die Königin der Blumen, die Rose, seit dem Pfingstfest ihre Herrschaft angeziet und von Tag zu Tag durch die Fülle ihrer Blüten mehr und mehr alle anderen Blumen in den Schatten gestellt; sie erfreut das Auge ebenso durch die zarten, unendlich vielfachen Abänderungen in der Farbe, wie durch die mannigfachen Formen. Eine Fülle von Rosen aller Art, wie sie kein Garten aufzuweisen vermag, erblicken wir gegenwärtig auf unsern Friedhöfen, wo sie mit Vorliebe angepflanzt werden, weil sie den Witterungsverhältnissen leichter Trost bieten, auch weniger Pflege bedürfen als andere Pflanzen und auf viele Jahre hinaus einen Schmuck der Gräber bilden, ohne erneuert werden zu müssen. Man benutze die schönen Junitage, um den ersten vollen Glanz blühender Rosen mit Auge, Nase und Herz zu genießen. Denn bald vorüber sind die „Tage der Rosen“!

## Wissen Sie schon das Neueste?

Im Dresdener Zoo sind 1925 geboren worden: eine Giraffe (wieder verendet), ein Nilpferd, vier Löwen, zwei Tiger, sechs Braunbären und eine Vackuh. Ein Ameisenbär wurde auf der Reise nach Dresden gestorben.

Die Haut der südafrikanischen Eingeborenen ist eineinhalb mal so dick wie die der Europäer.

Nach Versuchen Prof. Eduard Balins in Wien ist die Bildübertragung „per Radio“ auf eine Entfernung von 1500 Kilometern (Wien-Paris) innerhalb 6 Minuten zur Möglichkeit geworden.

In Japan werden alle Toilettemittel (Puder, Lippenstift usw.) hoch besteuert, um einerseits die Frau zur Natürlichkeit zu erziehen, andererseits, um das Staatsbudget zu füllen.

Ein Gramm Radium entwirft eine Energie, die genügt, um 6000 Zentner 1000 Meter hoch zu heben.

Keine Stadt ist so rasch gewachsen, wie Athen. Vor wenigen Jahren hatte diese Stadt kaum 300 000 Einwohner; heute sollen es eineinhalb Millionen sein.

Ein Händler in Berlin benagte öffentlich mit seinen Sünden einen großen Knochen, um zu zeigen, was ihm die Steuern übrig gelassen haben.

In Berlin hat sich eine „Gesellschaft für Höhenflugforschung“ gebildet, die Luftfahrern von Hamburg nach New York in zehn Stunden plant und zwar in einer sehr bedeutenden Höhe.

Eine Riesengurte von 60 Pfund, so groß wie ein dreijähriges Kind, ist die größte bisher bekannt gewordene Gurte. Breite Hosen mit Würfelmuster werden in Paris und Amerika als die nächste Damenmode bezeichnet.

Neue hochradioaktive Strahlen außerirdischen Ursprungs entdeckte der Physiker Werner Kohlhörster. Es gelang ihm, diese Strahlen unter äußerst schweren Bedingungen am Jungfrauoch zu messen. Diese letztamen Strahlen durchdringen zehn Meter Eis oder einen Meter Blei.

Neuerdings ist ein Motorboot gebaut worden, das gleich dem Auto mit Rädern versehen ist. Man kann damit zum Wasser und zugleich ins Wasser fahren.

In der Gegend von Gellekra in Schweden wurden Kupferfunde gemacht, die als die größten in Europa seit Jahrzehnten anzusehen sind. Die Erze, deren man 100 000 bis 150 000 Tonnen im Jahre herauszuholen gedenkt, sollen 12 bis 13 Prozent Kupfer enthalten.

Nach neueren Feststellungen sollen Kinder, die sich viel bewegen, mehr Aussicht haben, zu wachsen, als jene, die sich wenig bewegen.

Ein in einer Kieler Fabrik angestellter Arbeiter, James Stewart, erhielt vom Gericht die höchst angenehme Mitteilung, daß er mit seinem Bruder eine aus Amerika stammende Erbschaft von zusammen 20 Millionen Mark antreten könne.

1924 wurde eine Stummel-Wilde in Neufundland geschossen, die nach dem Kinde, den sie am Beine hatte, von den Farnes-Inseln stammte. Es ist dies der erste Bericht von einem Vogel, der den Atlantischen Ozean überflogen hat.

Ein Amerikaner, der in England lebt, hat kürzlich sein ganzes (fünftausend Dollar betragendes) Vermögen testamentarisch — seinem Hund vermacht. Erst wenn dieser gestorben, können sich Kasse und Kiste in das Geld teilen.

Im Berliner Sportpalast trat ein Stelzenläufer Taylor auf, dessen Stelzen auf Schiffsrauben liefen.

Es gibt Seepflanzen, die alle Landpflanzen an Ausdehnung übertreffen. Einer der gewaltigsten Bäume ist des Seibaum in der Südbsee, der riesenhaft sich ausbreitendes Seegras, das häufig mehr als 400 Fuß Ausdehnung hat.

In Bodesberg (Oberfranken) fand man beim Umbau eines Gasthofs aufrechtstehend die Skelette von zwei Personen, von denen es keinerzeit hieß, sie seien nach Amerika ausgewandert.

Ein 18jähriger Eingeborener der Gambier-Inseln hatte kürzlich das Glück, als Perlenfischer die kostbarste Perle der Welt aus dem Meere zu holen. Die ins Granitische spielende Perle mißt dreiviertel Zoll und erzielte einen Preis von 10 000 Pfund Sterling. Ihr Gewicht beträgt 30 Karat.